

BEGEGNUNG

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

* VORWORT DES PRIESTERS

- ◇ Wohnung im Pfarrhaus zu vermieten

* RÜCKBLICK

- ◇ Sternsingeraktion 18
- ◇ Adventfenster in der Pfarrkirche
- ◇ Jugendliche auf dem Weg zur Firmung

* VORSCHAU

- ◇ Einkehrnachmittag in der Fastenzeit
- ◇ Lecker - Fastensuppe
- ◇ WGBT der Frauen
- * DIES UND DAS
- ◇ Erstkommunion in Penk
- ◇ Zuwendungen für die Begegnung
- ◇ Auf Wiedersehen

* KINDERSEITE

- ◇ Das Kreuz
- ◇ Basteltipp für Ostern

* TERMINKALENDER

FASTENZEIT- OSTERN 2018



Gottes Liebe

bringt Lebenslicht
in Todesschatten.

Peter Hahne

VORWORT



Sehr geehrte Pfarrgemeinde!

Am Aschermittwoch beginnen wir die Fastenzeit. Die Kirche gibt uns die Gelegenheit, unser Leben zu überlegen und zu ändern wenn es notwendig wäre. Es dienen dazu verschiedene Symbole. Die Fastenzeit dauert vierzig Tage. Diese Zahl ist symbolisch und bedeutet - wir brauchen Zeit für die Vorbereitung auf die Begegnung mit Gott. Mose blieb 40 Tage auf dem Berg Sinai. Elija brauchte 40 Tage und Nächte, um den Gottesberg Horeb zu erreichen. Jesus verbrachte 40 Tage in der Wüste, um sich auf seine Mission vorzubereiten.

Ascheauflegung ist ein Symbol der Demut. Wir bekennen, dass wir sündige Menschen sind „Staub bist du...“ und dass wir eine Bekehrung brauchen „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“. Fasten, Almosen und Gebet. Fasten, Almosen und Gebet sind Symbole der Bekehrung. Verzicht auf das alles was uns Freude macht, hilf uns sich selber zu verstehen und entdecken. Den Nächsten etwas zu schenken hilft uns, sich auf Not der anderen sensibler zu machen und im Gebet finden wir die Kraft zum Kontakt mit Gott.

Die Fastenzeit hat auch eine liturgische Dimension. In der Kirche dominiert die violette Farbe, es werden die Kreuze verhüllt und freitags feiern wir eine Kreuzwegandacht, die uns an das Leiden und Sterben Jesu erinnert. Liebe Freunde! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Vorbereitungszeit auf Ostern und uns allen, Ihnen und mir selber, dass wir heuer diese Zeit als „Fastenzeit – Neuer Schwung für die Seele“ nützen.

Ihr Pfarrprovisor Pater Vijaya Madanu MF (M.A)

IMPRESSUM

Informationsblatt der kath. Pfarre St. Nikolaus - Penk; 9816 Penk 9;

verantwortlich für den Inhalt:

Pater Vijaya Madanu MF, Sabine Edlinger;

Layout: S. Edlinger

Druck: Kaindorfdruck

Bilder: image online, Arnold und Kerstin Keuschnig, Melanie Rindler, Theresa Huber, Sabine Edlinger

WOHNUNG IM PFARRHAUS ZU VERMIETEN



Ab 03/18 ist die Wohnung im Pfarrhaus frei bzw. bezugsfertig. Die Wohnung besteht aus Windfang, Vorzimmer, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmern, Bad-WC und Küche und hat eine Gesamtnutzfläche von 103,5 m². Neben den Wohnräumen stehen Ihnen ein Carportplatz und eine kleine sonnige Terrasse zur Verfügung. Die Kosten belaufen sich auf € 500,00 (Mietzins samt € 250,00 Betriebskosten). Die Kautions beläuft sich auf drei Monatsmieten (bzw. nach Absprache).

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte: **Melanie Rindler - Pfarrsekretärin** - unter der Nummer: **0664-73575075**



RÜCKBLICK



STERNSINGERAKTION 2018

Eine Kleiderbeauftragte, zwei Musikanten, vier Köchinnen, sieben Begleiter/innen, fünfzehn Sternsinger/innen, hunderte Spender/innen und ein Erlös von

€ 3.485,23

das ist die Bilanz der heurigen Sternsingeraktion unserer Pfarre. „Unterwegs bei Schnee und Wind“ so sangen die Kinder und Jugendlichen. Am zweiten Tag sollte sich das Motto erfüllen, und so stapften die Sternsinger/innen munter drauf los, um den Segen und die Frohbotschaft Gottes in Ihr Haus zu bringen. Vergelt's Gott für Ihre Aufnahme und die Mithilfe vieler, damit die Aktion so erfolgreich von Statten gehen konnte.

20-C+M+B-18

ADVENTFENSTER IN DER PFARRKIRCHE



Durch die Adventszeit begleiteten uns vier beeindruckende Heilige, die uns allen mehr oder weniger bekannt waren. An jedem Adventssonntag hörten wir über das Leben des/der Heiligen, öffneten ein Häuschen, beleuchteten dieses und so wurde es von Woche zu Woche heller in unserer Kirche. Die hl. Barbara, der hl. Nikolaus, die hl. Lucia und die hl. Maria wurden somit auch in unserer Pfarrkirche zu Lichtbringern! Danke an alle Kinder und Jugendlichen, die so fleißig geholfen haben, diese Fenster erstrahlen zu lassen!

JUGENDLICHE AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG

Am 21. 01. 2018 stellten sich Jugendliche, die sich heuer für den Weg hin zum Sakrament der Firmung entschieden haben, in Zuge der Familienmesse vor. Gemeinsam mit Firmbegleiterin Melanie Rindler werden sie sich in wöchentlichen Treffen mit dem Aufbau und den Strukturen der Kirche, der Bedeutung der Sakramente und vor allem ihrem eigenen Glauben auseinandersetzen. Für viele Menschen, die bereits als Kleinkind getauft wurden und im Volksschulalter die Erstkommunion empfangen haben, ist die Firmung die erste reife, persönliche Entscheidung für ein christliches Leben. Deshalb spricht man beim Sakrament der Firmung auch vom "Erwachsenwerden im Glauben". Mit dem Empfang

des Sakraments der Firmung ist die Initiation vollständig: der Mensch ist ganz in die Gemeinschaft mit Jesus Christus in der Kirche aufgenommen. Wo und wann sich die Firmlinge Theresa Huber, Corinna Mikitsch, Sarah Raunig, Niklas Brantweiner, Niclas Edlinger, Fabio Hofer und Mario Steindl firmen lassen werden, haben sie uns im Vorstellungsgottesdienst verraten.



Wir wünschen euch viele schöne (Glaubens-)erfahrungen auf eurem Weg hin zur Firmung. (Tipp: am 02.09. - 10.00 Uhr Firmung in Kolbnitz)

VORSCHAU



EINKEHURNACHMITTAG IN DER FASTENZEIT

„Laudato si', mi' Signore – Gelobt seist du, mein Herr“, sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt: „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.“ Papst Franziskus veröffentlichte unter diesem Motto die Enzyklika „Laudato si“, welche an diesem Nachmittag von Herrn Krankenhausseelsorger Benno Karnel näher beleuchtet wird. Gemeinsam wollen wir uns auf die Spuren dieser Texte begeben und Antworten und Wegweiser für uns finden.



„Laudato si“ - Einkehurnachmittag
am 25. Februar 2018
um 14.00 Uhr

LECKER—FASTENSUPPE

18. März 2018 - Zum Familienfasttag lädt die Katholische Frauenbewegung (kfb) bereits seit 1958 ein. Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden müssen. Das kann anregen zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum (wirklichen) Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet zukunft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität. Auch in unserer Pfarre werden seit einigen Jahren spezielle Fastensuppen gekocht und ausgeteilt. Heuer wird diese Aktion am 5. Fastensonntag (18. März) nach der Familienmesse (mit Krankensalbung) durchgeführt. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

teilen
spendet
zukunft

www.teilen.at

kfb Katholische Frauenbewegung



WELTGEBETSTAG DER FRAUEN



02. März 2018 - Der Weltgebetstag kommt aus Surinam, dem kleinsten Land Südamerikas, einst niederländische Kolonie, mit 13 Naturschutzgebieten. Noch immer bestehen ~ 90% des Staatsgebietes aus Regenwald mit mehr als 1000 Baumarten, 715 Vogelarten und 60 verschiedenen Arten von Helikonien. Wie in den meisten tropischen Ländern ist die Natur in Surinam durch Raubbau und Goldabbau gefährdet. Das Titel-

bild stammt von der 1947 auf einem Schiff von Paramaribo nach Moengo geborenen Alice Pomstra-Elmont. Sie sieht ihr ursprüngliches Heimatland so: „Ein wunderbares Land mit vielfältiger Natur. Es ist herrlich, die Sonne aufgehen und die Vögel fliegen zu sehen. Lasst sie uns so schön bewahren, wie wir sie erhalten haben.“



02.03.18
19.00 Uhr
FF-Haus
Napplach

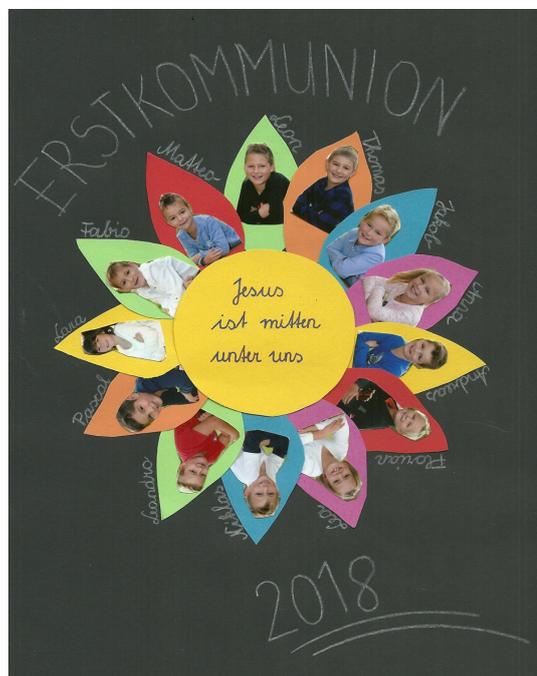
DIES UND DAS



ERSTKOMMUNIONKINDER FEIERN IN PENK



Penk - Bitte vormerken: am 10. Mai 2018 findet um 10.00 Uhr die Erstkommunion der Volksschulkinder mit dem Thema „**Jesus ist mitten unter uns**“ in Penk statt. In diesem Jahr bereiten sich Anna Rindler, Lea Sandra Pichler, Thomas Salentinig, Andreas Platzner und Niklas Zwenig aus Penk, Lea Amlacher, Pascal Pleschgatterinig, Fabio Noisternig und Lara Berger aus der Teuchl, Jakob Unterweger, Matteo Altersberger, Leandro Berger und Florian Naschenweng aus Kolbnitz auf die Erstkommunion vor. Bei der Erstkommunion empfangen die Getauften zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie, sie empfangen zum ersten Mal den „Leib Christi“ in der Gestalt des Brotes. Damit sind sie erstmals Teil der „Communio“, der Tischgemeinschaft in ihrer Pfarre. Dieses Fest



wollen wir gemeinsam begehen und euch herzlich in der Pfarre willkommen heißen.

ZUWENDUNGEN FÜR DIE BEGEGNUNG - VERGELT'S GOTT

Vier- bis fünfmal jährlich erhalten Sie die Begegnung in Ihrem Haushalt. Wir danken allen, die uns durch ihre großzügige Spende unterstützen, diese drucken und zustellen zu können. Vergelt's Gott an: Aichholzer Elke, Aichholzer Heinrich, Angermann Johann, Ebner Josef & Inge, Edlinger Herbert, Edlinger Kleofa, Edlinger Matthias, Egger Herbert, Eibenberger Siegfried, Gaugelhofer Erna, Haupt Helga, Huber Edelgunde, Huber Maria, Kerschbaumer Johann & Adelheid, Keuschnig Arnold, Keuschnig Waltraud, Kolter Franz & Maria, Ladinig Gero, Naschenweng Rudolf, Noisternig Johann, Oitzinger Anton Ing., Pacher Viktor, Platzner Nikolaus, Pröckl Wilhelmine, Rainer Maria,

Recnik Irma, Rogatsch Karoline, Schuller Erich & Maria-Luise,

Schupfer Edeltraud, Steiner Hermann, Unterlass Elisabeth, Unterweger Herbert, Wallner Mathilde, Weichselbraun Michael & Anna, Zanot Irmhild. Ein weiterer Dank ergeht an Firma Reinhold Keuschnig, die uns auch im vergangenen Jahr wieder durch Material- und Arbeitszeitspenden großzügig unterstützt hat. Vergelt's Gott!

Jede Spende hilft 
Danke!

DIES UND DAS



AUF WIEDERSEHEN!

Nachdem die Wohnung im Pfarrhaus der Pfarre Penk nach Pfarrer Benoît's Abreise in den Kongo frei wurde und Österreich von einer großen Flüchtlingswelle betroffen war, entstand die Idee, diese für eine Flüchtlingsfamilie zur Verfügung zu stellen. Nach einigen Gesprächen mit dem Land Kärnten und der Caritas veranstalteten wir einen Informationsabend mit Caritasdirektor Dr. Josef Marketz, um der Bevölkerung Rede und Antwort zu stehen und auch Ängste und Sorgen benennen zu können. Es erklärten sich auch zahlreiche Helfer und Helferinnen bereit, ehrenamtlich bei der Inklusion der Flüchtlinge zu helfen und so an einer raschen Integration mitzuwirken.

Am 1. März 2016 war es dann soweit. Die Flüchtlingsfamilie Akbari aus Afghanistan bezog die Pfarrwohnung. Die Großfamilie umfasste Ali mit seiner Frau, die Eltern und eine Schwester Alis und die drei Töchter. Nachdem ihre Muttersprache Persisch (Farsi) war und sie über keine guten Englischkenntnisse verfügten, war es besonders wichtig in zahlreichen offiziellen und auch ehrenamtlichen Deutschkursen, die Landessprache zu erlernen. Dies ging vor allem bei den Kindern sehr schnell. Die Betreuung erfolgte durch die Caritas (Mag. Karl Staudacher), das Land Kärnten und freiwilligen Helfern. Dies waren vor allem Rita Wassermann; Theresa, Hannah, Maria und Bernhard Huber; Theresia Whelan; Elke Steinwender; Sandra Pacher; Sabine Schuller und Viktor Pacher.

Familie Akbari wurde von den Penkerinnen und Penkern sehr gut aufgenommen und sie beteiligten sich (unabhängig ihres Glaubens)

regelmäßig an diversen Festen im Ort. Natürlich gab es auch in ihrem Alltag nicht immer nur positive Erlebnisse und so mussten sie auch in diesem neuen, ihnen so fremden Umfeld mit familiären Problemen umgehen lernen, welche sich Gott sei Dank alle wieder in Wohlgefallen aufgelöst haben.

Derzeit gilt für Familie Akbari noch immer der Asylstatus und sie hoffen auf ein Bleiberecht in Österreich. Nachdem sie ursprünglich aus einer Großstadt abstammten und ihnen das dörfliche Leben fremd war, hoffen sie nun in Villach Fuß fassen zu können. Der Umzug wurde vor allem von Asmas behandelndem Arzt angeraten, da sie an Diabetes mellitus leidet und aufgrund ihrer Entwicklung immer wieder schnell versorgt werden muss (die Versorgung kann in ländlichen Gebieten weniger schnell erfolgen, als in der Stadt).

Die Pfarrgemeinde Penk wünscht der Familie Akbari auf diesem Weg alles Gute! – Wir sind



dankbar dafür erlebt haben zu dürfen, dass Integration gelingen kann, wenn beide Seiten offen aufeinander zugehen.

Kulturelle Unterschiede müssen nicht trennend, sondern können bereichernd sein!



DAS KREUZ



Es ist das wichtigste Zeichen des Christentums. Ihr findet es in jeder Kirche, viele Menschen haben eins zur Hause an der Wand hängen, manche tragen eins an einer Kette um den Hals. Ihr wisst natürlich längst, wovon ich rede: vom Kreuz. Das Kreuz ist das Symbol des Christentums, da Jesus am Kreuz gestorben ist. Daran denken wir an Karfreitag. Doch mit dem Tod war ja die Geschichte von Jesus noch nicht am Ende, denn er ist vom Tod auferstanden. Das feiern wir an Ostern. Immer wenn wir ein Kreuz sehen, denken wir also nicht nur an den Tod Jesu, sondern auch an seine Auferstehung. Diese Auferstehung ist der wichtigste Inhalt des christlichen Glaubens. Weil alle Menschen darauf hoffen dürfen – wie Jesus – nach ihrem Tod in ein Leben bei Gott aufzuerstehen. Kreuze gibt es in unterschiedlichen Formen und aus ganz unterschiedlichen Materialien. Es gibt sie sehr groß und sehr klein. Der Hauptunterschied ist, ob es ein Kreuz ist mit dem Körper Jesu oder ohne. Ein Kreuz mit dem Leib Jesu heißt auch Kruzifix. Bei den Kruzifixen hängt über dem Leib Jesu oft ein Schild. Meistens stehen da-rauf nur vier Buchstaben: INRI. Das ist eine Abkürzung für vier lateinische Worte: Jesus Nazarenus Rex Iudaeorum. Diese Worte bedeuten auf Deutsch: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Auf dem Schild steht, warum Jesus zum Tode verurteilt wurde: Weil er sich zum König der Juden gemacht hätte. Jedoch stimmt das nicht. Jesus wollte kein König sein. Wenn ihr heute ein Kreuz seht; sei es in einer Kirche oder bei euch zu Hause; dann denkt daran, dass Jesus für uns gestorben ist, um auch für uns den Tod zu besiegen. Das ist schwer zu verstehen, doch ihr dürft darauf vertrauen, dass das Leben nicht mit dem Tod endet, sondern bei Gott im Himmel weitergeht.

[BASTELTIPP FÜR OSTERN]

- * Wäscheklammern aus Holz
- * Schaschlikspieße
- * Bastelkarton in braun
- * pinker Filzstift
- * schwarzer Fineliner
- * Schere
- * Alleskleber



Bastelanleitung:

⇒ Pro Hase brauchst du eine Wäscheklammer. Male auf die dünnen Enden der Klammer mit dem pinken Filzstift einen nach oben hin dünner werdenden Balken.

⇒ Schneide für den Kopf der Osterhasen gleich große Kreise aus dem braunem Bastelkarton aus: Durchmesser ca. drei bis vier Zentimeter.

⇒ Jetzt musst du dem Häschen ein niedliches Gesicht verpassen: Nase, Mund, Zähne und Schnurrhaare. Male das Gesicht gegebenenfalls mit Bleistift vor.

⇒ Klebe den Schaschlikspieß mit Bastelkleber von unten in die Wäscheklammer. Lass alles gut trocknen.

⇒ Nun kannst du die Hasengesichter auf die Klammern kleben. Dabei sollte die Metallfeder vollständig bedeckt werden. Und schon ist die Hasen-Deko fertig.

KINDERSEITE-KINDERSEITE-KINDERSEITE-KINDERSEITE



TERMINKALENDER



So. 18.02.	1. Fastensonntag 10.00 Uhr Familienmesse in Penk mit den Erstkommunionkindern anschließend Pfarrcafé	Sa. 17.03.		Di. 03.04.	
Mo. 19.02.		So. 18.03.	5. Fastensonntag 10.00 Uhr Familienmesse in Penk mit Krankensalbung anschließend Fastensuppenessen	Mi. 04.04.	19.00 Uhr Gebet in Napplach 19.30 Uhr Gottesdienst
Di. 20.02.		Mo. 19.03.		Do. 05.04.	
Mi. 21.02.	18.00 Uhr Gebet - hl. Messe	Di. 20.03.		Fr. 06.04.	Herz-Jesu Freitag 19.00 Uhr Anbetung - hl. Messe
Do. 22.02.		Mi. 21.03.	18.00 Uhr Gebet anschl. hl. Messe	Sa. 07.04.	
Fr. 23.02.	18.00 Uhr Kreuzweg d. Firmlinge 18.30 Uhr Gottesdienst	Do. 22.03.		So. 08.04.	2. Sonntag der Osterzeit 10.00 Uhr hl. Messe Danielsberg kein Gottesdienst in Penk
Sa. 24.02.		Fr. 23.03.	18.00 Uhr Kreuzweg 18.30 Uhr Gottesdienst	Mo. 09.04.	
So. 25.02.	2. Fastensonntag 08.30 Uhr hl. Messe in Penk 14.00 Uhr Einkehrnachmittag mit Seelsorger Benno Karnel	Sa. 24.03.		Di. 10.04.	nächtliche Anbetung lt. Aushang
Mo. 26.02.		So. 25.03.	Palmsonntag Einzug Jesu in Jerusalem 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Mi. 11.04.	19.00 Uhr Gebet anschl. hl. Messe
Di. 27.02.		Mo. 26.03.		Do. 12.04.	
Mi. 28.02.	18.00 Uhr Gebet - hl. Messe	Di. 27.03.		Fr. 13.04.	19.00 Uhr Gebet 19.30 Uhr Gottesdienst
Do. 01.03.		Mi. 28.03.	19.00 Uhr Gebet anschl. hl. Messe	Sa. 14.04.	
Fr. 02.03.	19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im FF-Haus Napplach kein Gottesdienst in Penk	Do. 29.03.	Gründonnerstag 19.30 Uhr Abendmahlsfeier mit Fußwaschung	So. 15.04.	10.00 Uhr Familienmesse in Penk anschließend Pfarrcafé
Sa. 03.03.		Fr. 30.03.	Karfreitag 19.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi (Blume mitbringen)	Mo. 16.04.	
So. 04.03.	3. Fastensonntag 08.30 Uhr hl. Messe in Penk	Sa. 31.03.	Karsamstag Tag der Grabesruhe und -wache 08.00. - 09.00 Uhr: Gappen, Nappl., Moos, Kohlstatt 09.00.—10.00 Uhr: Penk, Litzldorf 10.00.—11.00 Uhr: Zwenberg 11.00 Uhr Speisenweihe in Penk Kollekte für die Minis 21.00 Uhr in der Pfarre Kolbnitz Feier der Osternacht	Di. 17.04.	
Mo. 05.03.		So. 01.04.	Ostersonntag 05.00 Uhr Feier der Auferstehung mit Lichterprozession musik. Gestaltung: REP	Mi. 18.04.	19.00 Uhr Gebet anschl. hl. Messe
Di. 06.03.		Mo. 02.04.	Ostermontag - Emmaus 10.00 Uhr hl. Messe in Penk	Do. 19.04.	
Mi. 07.03.	18.00 Uhr Gebet - hl. Messe			Fr. 20.04.	19.00 Uhr Gebet 19.30 Uhr Gottesdienst
Do. 08.03.				Sa. 21.04.	
Fr. 09.03.	Herz-Jesu Freitag 18.00 Uhr Anbetung - hl. Messe			So. 22.04.	4. Sonntag der Osterzeit 08.30 Uhr hl. Messe in Penk
Sa. 10.03.				Mo. 23.04.	
So. 11.03.	4. Fastensonntag 08.30 Uhr hl. Messe in Penk			Di. 24.04.	
Mo. 12.03.				Mi. 25.04.	19.00 Uhr Gebet anschl. hl. Messe
Di. 13.03.				Do. 26.04.	
Mi. 14.03.	18.00 Uhr Gebet - hl. Messe			Fr. 27.04.	19.00 Uhr Gebet 19.30 Uhr Gottesdienst
Do. 15.03.				Sa. 28.04.	
Fr. 16.03.	18.00 Uhr Kreuzweg 18.30 Uhr Gottesdienst			So. 29.04.	5. Sonntag der Osterzeit Georgifest am Danielsberg keine hl. Messe in Penk
				Mo. 30.04.	